

Obertrumer Pfarrbrief

zugestellt durch Post.at

PFARRAMLICHE MITTEILUNG · September 2022 · 172. AUSGABE · An einen Haushalt



Liebe Obertrumerinnen! Liebe Obertrumer!



Segen

Dir möge es gut ergehen! Sei gesegnet!

Segnen fällt im Alten Testament oft mit Abschiednehmen zusammen. Noch einmal sich dem Freund hinwenden bevor die Wege auseinanderführen, dem Kind, bevor es sich auf eine Reise begibt, allen Nachkommen, vor dem eigenen Sterben, manches Mal aber auch bei der ersten Begegnung. Ins lateinische ist das hebräische „ברך“ mit „benedicere“ übersetzt worden: „gutes sagen“. Ich segne dich = ich sage dir ein gutes Wort. Ich wünsche dir Gutes. Und dann findet sich von Anfang an die Erkenntnis: Das was ich dir an Gutem wünsche, kann dir doch alleine Gott geben. „Eine gute Reise!“, „Bleib gesund!“, „Ein erfülltes, langes Leben!“ „Es möge dir nie an etwas mangeln!“ „Finde einen guten Ehepartner und bekomme die Kinder, die du dir wünschst!“ usw.

Es sind Menschen die andere Menschen segnen. Jakob segnet seine Söhne. (Gen 49) Tobit segnet seine Schwiegertochter Sara. (Tob11,16) Immer wieder ist es aber auch Gott selbst der segnet. Und dann finden wir im Evangelium wie Jesus die Kinder segnet.

Bilder auf der Umschlagseite: Erntedankfeier 2021 in Obertrum

Im Herbst beginnt ein neues Schuljahr. Deshalb feiern wir Gottesdienst und bitten Gott um seinen Segen. Die Schulanfänger segne ich indem ich ihnen nach uraltem Brauch die Hände auflege. Wahrscheinlich haben am gleichen Tag viele von diesen Kindern bereits den Segen ihrer Eltern oder Großeltern bekommen. „Gott segne dich mein Kind! Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ und dabei ist dem Kind ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet worden.

Im Herbst feiern wir auch Erntedank. Wir danken Gott, dass er unser Land mit Fruchtbarkeit gesegnet hat. Wir bringen Brot und Wein. Das erste Mal wo wir in der Bibel lesen, dass ein Mensch einen anderen segnet, bringt Melchisedek Brot und Wein und segnet Abraham. Brot ist Nahrung, ist Zeichen für am Leben bleiben; Wein ist ein Genussmittel, ist Zeichen für die Freude. Brot und Wein hat Jesus beim letzten Abendmahl genommen. Wir tragen es bis heute zum Altar. In Brot und Wein bleibt Jesus bei uns und wir mit ihm und miteinander verbunden.

Im späteren Herbst ist Allerheiligen und Allerseelen. Wir gedenken unserer Verstorbenen. Die letzten Worte, die letzten Begegnungen mit unseren verstorbenen Eltern, Ehepartner, Lieben prägen doch sehr stark unser weiteres Leben. Im besten Fall ist das letzte Wort ein Gutes gewesen, ein Segen.

Gott segne Euch!

Euer

Pfarrer Christoph Eder

Pfarrgemeinderat- Obfrau



„Ich will dir danken, Gott.“ Mit diesen Worten möchte ich mich für das Vertrauen bedanken, dass ich auch in den nächsten fünf Jahren den PGR leiten darf. Ich heiße Maria Bauer, bin 49 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern. Bei Fragen, Anregungen, Beschwerden oder sonstigen Vorschlägen könnt ihr euch gern bei mir melden. Ich werde mich bemühen für alle ein offenes Ohr zu haben.

Liebe Grüße!

Maria Bauer

Bericht PGR Grillen

Am Freitag, den 24. Juni lud der nunmehr neue Pfarrgemeinderat die auscheidenden PGR – Mitglieder zu einer kleinen Dankesfeier in den Pfarrhof ein.

Eigentlich war die Grillfeier im Garten geplant, was jedoch aufgrund der unsicheren Wetterlage nicht möglich war. So wurde der Pfarrsaal hübsch dekoriert und einem gemütlichen Abend bei köstlichem Grillfleisch, Getränken und guten Gesprächen stand so nichts mehr im Wege.

Christian Übertsberger und Robert Strasser als „Grillmeister“ leisteten ganze Arbeit!

Köstliche Mehlspeisen aus den Küchen einiger unserer PGR-Damen rundeten das kulinarische Programm ab.

Bei dieser Gelegenheit hat der PGR auch Pfarrer Christoph Eder zum Geburtstag gratuliert.

Pfarrer Eder und die „alte-neue“ PGR – Obfrau Maria Bauer ließen die letzte PGR – Periode nochmals kurz Revue passieren und bedankten sich bei Allen

für die sehr rege und harmonische Zusammenarbeit.

Man saß noch einige Stunden gemütlich zusammen und so manche Frage der neu hinzugekommenen Pfarrgemeinderäte an die „altgedienten“ Mitglieder konnte bei Wein, Bier und Limo gründlich beantwortet werden. Ein gelungener Abend!

Wolfgang Rehm



Die Leitung des Sozial-Ausschuss für die nächsten Jahre wurde uns, Theresia Rath und Anna Tanner anvertraut.

Ich, **Theresia**, bin schon langjährig im großen Sozialkreis der Pfarrgemeinde aktiv und auch für den Besuchsdienst im Altenwohnheim Jakobushaus tätig. Und ich, **Anna** bin noch neu im Sozialkreis. Seit dem Jahr 2009 wohne ich mit meiner Familie in Obertrum und freue mich auf diesem Wege auch die älteren Gemeindemitglieder kennenlernen zu können.

Der Sozialkreis unserer Pfarrgemeinde besteht aus sehr vielen Mitgliedern und ist auch der größte der Ausschüsse des Pfarrgemeinderates.

Jede / Jeder von uns schaut in seiner nächsten Nachbarschaft mit wachem Auge und Ohren wo Menschen alleine sind, einen Ansprechpartner brauchen, bei Krankheit, Trauerfällen oder wo eine helfende Hand benötigt wird.

Dort wo es erwünscht ist, machen wir gerne einen Besuch und freuen uns auch zu runden und halbrunden Geburtstagen gratulieren zu dürfen (ab dem 75. Lebensjahr).

Wir sind auch gerne Vermittler für einen Besuch und ein Gespräch mit unserem Herrn Pfarrer, sollte dieser Wunsch bestehen.

Zwei Mal im Jahr haben wir im Ausschuss ein großes Zusammenkommen, bei dem wir uns untereinander austauschen und über das Jahr anfallende Punkte besprechen. Das Treffen im Herbst ist meist mit einem passenden Vortrag des katholischen Bildungswerkes kombiniert.

Ebenso von uns organisiert wird die Caritas Haussammlung.

Von dieser Sammlung bleiben 40 % in unserer Pfarre und 60 % werden für soziale Anliegen an die Erzdiözese Salzburg weitergeleitet.

Wir möchten uns bei all den vielen treuen Mitgliedern sehr herzlich bedanken und gleichzeitig den Wunsch aussprechen, dass wir uns natürlich über neue Mithelferinnen sehr freuen würden.

Ende November, noch vor dem Advent, um den Elisabeth Sonntag gibt es immer traditionell eine Besuchsaktion mit einem kleinen Geschenk.

Doch das wichtigste Geschenk wird immer die Zeit sein, die man sich für den Menschen nimmt. Und dafür sind viele sehr dankbar.

Einen besonderen Dank möchten wir noch an Maria Stengg aussprechen, die gemeinsam mit Helga Nagl den Sozialausschuss die letzten 10 Jahre sehr gut geleitet hat.

Mit Vertrauen und Gottes Segen übernehmen wir diesen Dienst und sind gerne eure Ansprechpartner.

Theresia Rath und Anna Tanner



Anna Tanner und Theresia Rath.

Am Sonntag, den 3. Juli 2022 feierten elf Jubelpaare mit ihren Familien und Angehörigen den Dankgottesdienst anlässlich ihres Ehejubiläums.

Ein Paar feierte 60 Ehejahre, vier Paare 50 Jahre, zwei Paare 40 Jahre und vier Paare 25 Jahre.

Unter der musikalischen Begleitung der Trachtenmusikkapelle zogen wir in die schön geschmückte Pfarrkirche ein.

Die Fürbitten und die Lesung wurden von den Jubelpaaren vorgetragen und die Gaben wurden zur Segnung ebenso von den Paaren zum Altar gebracht.

Pfarrer Eder erteilte allen Paaren einzeln den Ehesegen und wünschte ihnen viele weitere Jahre in Gesundheit und Gemeinsamkeit.

Wir bedanken uns bei Pfarrer Christoph Eder für die feierliche Gestaltung der Messe sowie beim Kirchenchor für die schöne musikalische Umrahmung.

Weitere Bilder können auf unserer Homepage betrachtet werden: www.pfarre-obertrum.at

Elfriede Strasser

Foto: Caro Übleis



Trachtenmusikkapelle Obertrum

Am Wochenende vom 10. bis 12. Juni beging die Trachtenmusikkapelle Obertrum ihr 125-jähriges Bestandjubiläum welches im Rahmen eines großen **Bezirksmusikfestes** gefeiert wurde.

Zum Auftakt des Festes am **Freitag den 10. Juni** stand das Open-Air-Konzert am Programm. Ein Highlight dieses Konzerts war das Jugendorchesters mit 270 JungmusikerInnen aus dem gesamten Flachgau. Die Jugendreferentin der Trachtenmusikkapelle Obertrum hatte das Konzert organisiert, die Musikauswahl getroffen und auch selbst dirigiert. Dieses Konzert war das größte dieser Art und wird den TeilnehmerInnen sicherlich lange in Erinnerung bleiben. Nach der Defilierung der teilnehmenden Musikkapellen vor dem Kriegerdenkmal ging es in das Festzelt, wo „Zomg heigt“ und im Anschluss „PS-reloaded“ für Stimmung sorgten.

24 Musikkapellen und alle örtlichen Vereine konnte Obmann Amandus Feiel am **Samstag, den 11. Juni** beim Musikfest begrüßen. Am Weg zur Festwiese wurden alle Vereine beim Kriegerdenkmal von TMK Obertrum willkommen geheißen. Nach einem Gesamtspiel aller Musikkapellen und dem Wortgottesdienst von Pfarrer Christoph Eder, begrüßte LR Sepp Schwaiger die über 1.000 Musiker und speziell die Trachtenmusikkapelle Obertrum am See. Obmann Amandus Feiel überreichte Bgm. Simon Wallner einen Scheck über € 1.000 für einen sozialen Zweck in Obertrum am See. Beim Rückweg zum Festzelt defilierten die Obertrumer Vereine und die Gastmu-

sikkapellen vor dem Kriegerdenkmal. Im Festzelt spielte die Musikgruppe „Brassaranka“ groß auf.

Höhepunkte des Festes war am **Sonntag den 12. Juni** mit 18 teilnehmenden Musikkapellen und wieder allen örtlichen Vereinen. Zahlreiche Ehrengäste, voran Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Salzburger Blasmusikverband Landesobmann Matthäus Rieger, Bezirksobmann Balthasar Gwechenberger, Bezirkskapellmeister Robert Eppenschwandtner, Polizeipostenkommandant Hannes Moser, Brauereichef Seppi Sigl und Bgm. Simon Wallner mit Gemeindevertretern und allen Obertrumer Ehrenbürgern gaben der jubelnden Kapelle das Geleit.

Nach der schönen Feldmesse von Pfarrer Christoph Eder, gratulierte LH Wilfried Haslauer den Obertrumer Musikern zum Jubiläum. Nach der offiziellen Bekanntgabe des Kapellmeisterwechsels von Reinhold Wieser zu Martin Wirthenstätter wurde wieder ein Scheck für Soziale zwecke an Simon Wallner übergeben. Obmann Amandus Feiel überreichte zudem den Musikkapellen aus Mattsee und Seeham eine Einladung zu einem gemeinsamen Ausflug als Dank für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit der Trumer Seen Kapellen vor allem bei den jeweiligen Großkonzerten. Zurück ging es wieder am Kriegerdenkmal zur Defilierung vorbei, in das Festzelt, wo „Walter Bankhammer und die Niederalmer“ groß aufspielten.

Amandus Feiel

Fotos: Bernhard Seidl





Voller Vorfreude starteten wir, drei Ministranten aus Obertrum, vier Ministranten aus Berndorf, drei Minis aus Seeham, zwei Begleitpersonen und der Herr Pfarrer, am 7. August unsere Reise nach Rom mit einem kurzen Gebet am Salzburger Hbf. Danach stiegen wir in den Nachtzug und fuhren fast 14 Stunden nach Rom. Im Zug lernten wir uns alle ein bisschen besser kennen.

Nach einem Mittagessen in unserer Unterkunft, besuchten wir am Montag die vatikanischen Museen. Dort gab es sooo viel zu sehen. Besonders beeindruckt haben uns die alten Weltkarten und die prunkvollen Wandmalereien.

Auch am nächsten Tag erlebten wir viel. Wir trafen die Schwester Immaculata, von den peruanischen Missionsschwestern und fuhren dann weiter zum Meer. Das Wasser war eine wun-

derbare Abkühlung und zählt definitiv zu meinen Highlights dieser Reise. Am Mittwoch standen wir um 6.00 Uhr auf, um einen Gottesdienst im Petersdom zu besuchen. Nach dem Gottesdienst sahen wir uns die Kuppel an. Tja, die Episode, dass ich im Petersdom verloren ging und wir uns erst nach einer Stunde wieder fanden, überspringe ich, zeigt aber, wie riesig diese Kirche ist. 😊

Die Generalaudienz mit dem Papst war sehr spannend. So nahe werde ich wohl nie wieder einem Papst kommen. Den Rest des Tages gingen wir alle etwas gemütlicher an. Am Nachmittag sahen wir uns das Colloseum an und gingen dann Burger essen. Am Donnerstag besuchten wir die Katakomben. Ebenfalls einer meiner Highlights! Und wir aßen Eis in einer Eisdiele mit 150 Eissorten! Dort gab es sogar Avocadoeis. Das war mir aber doch etwas zu riskant. Stattdessen nahm ich Snickers und Spekulatius. Am Freitag durften wir alleine durch Rom bummeln. Das ein oder andere Mitbringsel wurde noch gekauft, bevor wir am Abend wieder in den Nachtzug nach Hause stiegen.

Es war eine sehr gelungene Reise mit viel Spaß und Action. Dafür möchte ich mich nochmals bei unserem Herrn Pfarrer sehr herzlich bedanken.

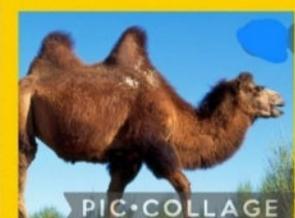
Klara Grössenberger

Redaktionssitzung für den nächsten Pfarrbrief: **18. Oktober 2022**, der **Redaktionsschluss** ist am **28. Oktober 2022**.

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Obertrum am See, Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit
Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Obertrum am See
Verlagspostamt: A-5162 Obertrum am See

RÄTSEL

Findest du das Lösungswort anhand der Anfangsbuchstaben



Vorschau auf wichtige Termine

Sa. 11.09.	09.00 Uhr	Erntedankfeier
Sa. 01. & So. 02.10.		Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
So. 09.10.	10.00 Uhr	Täuflingsmesse
So. 16.10.	10.00 Uhr	Weltmissionssonntag
Di. 01.11.	10.00 Uhr	Allerheiligen , Hl. Amt und Gräbersegnung
Mi. 02.11.	19.00 Uhr	Allerseelen , Hl. Amt und Gräbersegnung
Sa. 05.11.	15.00 Uhr	Gedenkgottesdienst im Jakobushaus
Sa. 05. & So. 06.11.		Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
Di. 15.11.	14.00 – 15.00 Uhr	Firmanmeldung im Pfarrbüro
	17.00 – 18.00 Uhr	
So. 20.11.	10.00 Uhr	Jungchar- und Ministranten-Aufnahme
So. 20.11.	11.15 Uhr	Taufer
Di. 22.11.	19.30 Uhr	Firmvorbereitung: Elternabend im Pfarrhof
Sa. 26.11.	18.00 Uhr	Adventkranzsegnung / Kindermesse

Anne-Lu-Ilse Wenter – Nachruf



Anne-Lu Wenter ist am 11.08.2022 völlig unerwartet von uns gegangen.

Sie war von 1972 bis 1987 als Lehrerin in Obertrum tätig. Als Lehrerin mit Leib & Seele waren ihr die Anliegen der Jugend sehr wichtig. **Aus der Fülle ihres Engagements sei exemplarisch erwähnt:** Leitung des Bildungswerk, Zweigstelle Obertrum. Von 1977 – 1987 leitete sie die Katholische Jungchar und Jugend in Obertrum. 7 Jahre Mitglied des Regionalteams Jungchar der Region Köstendorf und 3 Jahre Mitglied der Diözesanleitung Katholische Jungchar der Erzdiözese Salzburg.

In Jungcharstunden, bei Jugendfesten und Gottesdiensten und auf Jungchar-

lagern konnte sie ihre Begeisterung für den Glauben weitergeben. Sie motivierte junge Menschen, selbst aktiv zu werden.

Als ihre Eltern mehr Betreuung benötigten, kehrte sie 1987 an ihren Geburtsort Mondsee zurück.

Ihrer inneren Überzeugung folgend setzte sie die ehrenamtlichen Tätigkeiten in Pfarre und politischer Gemeinde zB beim Alpenverein und in der Flüchtlingshilfe fort.

Sie war wochenlang als begeisterte Pilgerin des Jakobsweges zu Fuß unterwegs.

Mit ihrer Devise der drei **H's**: setze dein **Hirn** ein, höre auf dein **Herz**, vergiss den **Humor** nicht - ließ sie sich von Hindernissen nicht abschrecken sondern ging unbeirrbar und konsequent ihre eingeschlagenen Wege.

Gabi Müller

Matriken



Aus der Taufe leben – durch das Heilige Sakrament der Taufe wurden in die Pfarrgemeinde aufgenommen:

Emelie Lea	der Adelheid Sigl u. des Michael Junuzovic
Helena Serenity	der Janine Wallner u. des Christian Feldbacher
Selina	der Maria u. des Stefan Hollweger
Anja	der Anita u. des Norbert Mödlhammer
Lena	der Anita u. des Norbert Mödlhammer
Sophie	der Bettina Weißl u. des Peter Haberl
Selina	der Daniela u. des Andreas Perner



Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet

Sabrina u. Martin Huber



Hoffnung über den Tod hinaus – Gott hat zu sich heimgerufen:

Gertraud Stemeseder	82 Jahre	Kaiserbuche 1
Elisabeth Fischer	100 Jahre	Hauptstr. 2a
Sylvia Karasek	68 Jahre	Th.-Zauner-Str. 4
Johann Költringer	71 Jahre	Altenberg 2/1
Hermann Schober	92 Jahre	Mattseerstr. 1

Pfarramt Obertrum

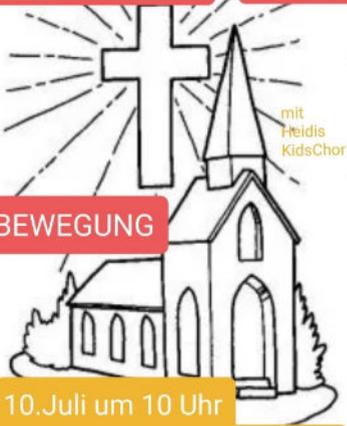
Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 465 162** erreichbar!

E-Mail: pfarre.obertrum@pfarre.kirchen.net

Kanzleiöffnungszeiten: Dienstag und Freitag: 8 – 10 Uhr

KINDERMESSE

mit viel



BEWEGUNG

10. Juli um 10 Uhr

in Obertrum

mit **gespieltem
Evangelium**



Aus dem Pfarrleben:

Bilder von dem „bewegten“ Gottesdienst, gestaltet von Heidi's Kids-Chor.

Weitere Bilder auf unserer Homepage: www.pfarre-obertrum.at